



European
Social
Network

20 Leading
YEARS Social Services

Jahresbericht 2019

Das Netzwerk für
soziale Dienste in Europa



The European Social Network is supported by
the European Union Programme for Employment
and Social Innovation 'EaSI' 2014-2020

esn-eu.org

20 **Leading** YEARS **Social Services**

Das Europäische Soziale Netzwerk (ESN) ist ein unabhängiges Netzwerk für öffentliche soziale Dienste in Europa. Es bringt Organisationen in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Beschäftigung, Bildung und Wohnen zusammen, die kommunale soziale Dienstleistungen planen, finanzieren, erforschen, verwalten, regulieren und erbringen. Wir unterstützen die Entwicklung einer effektiven Sozialpolitik und praktischen Sozialarbeit durch den Austausch von Wissen und Expertise.



This publication has received financial support from the European Union Programme for Employment and Social Innovation (EaSI) (2014-2020). The information contained in this publication does not necessarily reflect the official position of the European Commission.

BRIEF DES VORSITZENDEN

■ GEMEINSAM MACHEN WIR DEN UNTERSCHIED

Liebe ESN-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

2019 war ein arbeitsreiches, aber auch aufregendes Jahr für uns alle beim ESN.

Zum Jahresende gab es einen Höhepunkt: Im Anschluss an das beeindruckende Forum zur Koproduktion in Lissabon haben wir in Brüssel erstmals den Europäischen Preis der sozialen Dienste verliehen.

Im Jahr 2019 haben wir außerdem das 20-jährige Bestehen des ESN als Vorreiter im Bereich der sozialen Dienste mit 140 Mitgliedern in 36 Ländern gefeiert. Und an unserer 27. Europäischen Konferenz des Sozialwesens in Mailand nahmen 580 Delegierte aus 35 Ländern teil.

Angesichts des Brexits und der Wahlergebnisse zum EU-Parlament ist es noch dringlicher geworden, dass Europa die sozial schwächsten Menschen in unseren Gesellschaften schützt.

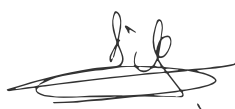
Heute bildet die Europäische Säule sozialer Rechte (ESSR) die ideale Plattform, um das Vertrauen der Menschen in das soziale Europa von morgen wiederherzustellen. Ein Europa, in dem Gleichheit und soziale Rechte stetig verbessert werden. Eine starke soziale Säule erfüllt uns mit Hoffnung. Hoffnung auf nachhaltige soziale Dienste, hochwertige Arbeitsplätze und stärkere soziale Rechte.

Wie Sie wissen, findet die nächste Europäische Konferenz des Sozialwesens (ESSC) vom 8. bis 10. Juli 2020 in Hamburg statt. Das Thema der Konferenz lautet „NEU DENKEN. INSPIRIEREN. WAGEN. Community Care“. Mit diesem Thema möchten wir anhand von Beispielen inspirieren, Veränderungen anstreben und bessere Ergebnisse in der Community Care wagen.

Ich freue mich darauf, Sie in Hamburg begrüßen zu dürfen. Gemeinsam können wir uns den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen in der Gesundheits- und Sozialfürsorge stellen.

Vielen Dank, dass Sie sich unseren Bemühungen anschließen, die Qualität der sozialen Dienste in Europa zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Fillet | Vorsitzender

20 JAHRE ESN



Ein Europa der BürgerInnen

Das erste Projekt des ESN befasste sich mit persönlichen Budgets und trug zu einer veränderten Politik der britischen Regierung bei. Auf Einladung der OECD wurde diese Arbeit auf einem Kongress der US-Regierung zum Thema Behinderung vorgestellt.



Vielfalt im Sozial- und Gesundheitswesen

Das ESN hat eine Studie über Zugangsgleichheit zu Dienstleistungen erstellt. Darin wurden Aspekte wie Herkunft, Nationalität, Alter und Behinderung im Gesundheits- und Sozialwesen untersucht und ein Index der entsprechenden Gesetzgebung in den EU-Mitgliedsstaaten entwickelt.

Ein Ohr für DienstleistungsnutzerInnen



Anlässlich des Europäischen Jahrs zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung erstellten wir eine Kampagne mit Berichten über Dienstleistungsnutzerinnen- und -nutzern in CZ, ES und BE.

1999

2003

2005

2008

2009

2010

Mitgliederorganisationen des ESN in der Nähe von Flughäfen (Heathrow, Charles de Gaulle, Schiphol and Frankfurt) kooperierten mit Innenministerien und Menschenrechtsorganisationen im Bereich unbegleiteter Kinder- und Jugendlicher.

Inklusionsförderung für unbegleitete jugendliche Asylbewerber



Aktive Inklusion von arbeitsmarktfernen Menschen

Die Empfehlungen unseres Berichts zur aktiven Inklusion fanden Eingang in das 2013 von der Europäischen Kommission vorgelegte Sozialinvestitionspaket.



Unterstützung für Community Care

Aus einem Seminar zum Übergang von der institutionellen zur gemeindenahen Pflege entstand eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus HU, PL, CZ und SK zur Unterstützung der Woiwodschaft Masowien in ihrer Strategie der De-Institutionalisierung.



Europäischer Pakt für psychische Gesundheit und Wohlbefinden

Auf Grundlage der Ergebnisse einer Arbeitsgruppe haben wir einen Bericht mit gemeindenahen Konzepten und Praxisbeispielen zur Umsetzung des Europäischen Pakts für psychische Gesundheit und Wohlbefinden erstellt.



Investitionen in Kinder

ESN-Mitglieder aus der Kinder- und Jugendhilfe haben einen Beitrag zur Europäischen Empfehlung ‚Investitionen in Kinder‘ geleistet. Anschließend haben wir ein Forschungsprojekt begonnen, um die Umsetzung zu begleiten.



Integrierte Dienstleistungen

Das ESN hat die Koordination sozialer Dienstleistungen in den Bereichen Beschäftigung, Bildung und Gesundheit untersucht. Die daraus generierten Empfehlungen wurden von der EK sowie Behörden auf nationaler und regionaler Ebene übernommen.

140 Mitgliedsorganisationen in 36 Ländern



Was vor 20 Jahren mit 8 Gründungsmitgliedern begann, ist heute ein Netzwerk von 140 Organisationen. Unsere zahlreichen Mitglieder spiegeln die Vielfalt der Planung, Verwaltung, Erbringung und Evaluierung sozialer Dienstleistungen in ganz Europa

2011

2013

2015

2016

2018

2019



Qualitätsförderung

In Zusammenarbeit mit öffentlichen Geldgebern, Trägern sozialer Dienste und Betroffenenverbänden haben wir eine Publikation zur Qualitätssicherung in der Auftragsvergabe veröffentlicht. Deren Ergebnisse fanden Eingang in den freiwilligen europäischen Qualitätsrahmen für Sozialdienstleistungen.



Evidenzbasierte soziale Dienste

Gemeinsam mit der Universität Oxford und ESN-Mitgliedern haben wir eine Handreichung zur Planung und Evaluierung sozialer Dienstleistungen, einschließlich eines Ausbildungsprogramms entwickelt. Letzteres wird seitdem in ganz Europa angeboten.



Bisher größte ESSC

An der 26. Europäischen Konferenz des Sozialwesens in Sevilla nahmen mit 610 Delegierten aus 39 Ländern so viele Menschen wie noch nie teil. Organisiert wurde sie in Zusammenarbeit mit der Regionalregierung Andalusiens.

INHALTSVERZEICHNIS

- 03** **BRIEF DES VORSITZENDEN**
■ Gemeinsam machen wir den Unterschied
- 04** **20 JAHRE ESN**
- 06** **INHALTSVERZEICHNIS**
- 08** **VERANSTALTUNGEN 2019**
■ Führende Sozialdienste in Europa
- 10** **EUROPÄISCHES SEMESTER**
■ Prioritäten für soziale Dienste
- 12** **FORUM ZUR KOPRODUKTION**
■ Nichts über uns ohne uns
- 14** **INTEGRIERTE PFLEGE UND BETREUUNG**
■ Junge Erwachsene nach der Kinder- und Jugendhilfe
- 16** **ARBEITSGRUPPE ZU DEN SDGs**
■ SDG3: Gesundheit und Wohlergehen
- 18** **ARBEITSGRUPPE DIGITALISIERUNG**
■ Auswirkungen der Digitalisierung
- 20** **PEER-LEARNING BESUCHE**
■ Kollegiales lernen



- 22** **DIE BEDEUTUNG DES ESF+**
■ Qualitätsförderung für soziale Dienste
- 24** **FÜRSORGE NEU ERFINDEN**
■ Qualität verbessern
- 26** **28. EUROPÄISCHE KONFERENZ DES SOZIALWESENS**
■ Neue Wege in der community care
- 28** **EUROPÄISCHER PREIS DER SOZIALEN DIENSTE**
■ Eine Würdigung der Qualität im Sozialwesen
- 32** **EIN EXPANDIERENDES NETZWERK**
■ Werden Sie Mitglied unserer Community
- 33** **EIN EXPANDIERENDES NETZWERK**
■ Werden Sie Partner und teil unserer Community
- 34** **GOVERNANCE**
■ Management und Finanzierung
- 36** **BRIEF DES GESCHÄFTSFÜHRERS**
■ Gemeinsam unsere Vision verwirklichen
- 37** **SEKRETARIAT**
■ Unser Team
- 38** **VERÖFFENTLICHUNGEN**
- 39** **2019 IN ZAHLEN**



VERANSTALTUNGEN 2019

■ FÜHRENDE SOZIALDIENSTE IN EUROPA



Brüssel

9. APRIL:

Parlamentsdebatte zu sozialen Diensten und dem ESF+

27.-28. JUNI:

Tagung der Referenzgruppe zum Europäischen Semester

6. DEZEMBER:

Europäischer Preis der sozialen Dienste



Paris

9.-10. MAI:

Treffen der Arbeitsgruppe zu den SDGs



Mailand

5.-7. JUNI:

27. Europäische Konferenz des Sozialwesens



Edinburgh

26.-27. SEPTEMBER:

Arbeitsgruppe ‚Integrierte Pflege und Betreuung‘



Berlin

17.-18. OKTOBER:

Arbeitsgruppe ‚Technologie und Digitalisierung‘



Lissabon

14.-15. NOVEMBER:

Koproduktionsforum



WEBINARE

5. MÄRZ:

Daten für soziale Dienste nutzbar machen in Zusammenarbeit mit IBM

17. APRIL:

Qualità dei servizi sociali in Italia
(Qualität sozialer Dienste in Italien)

8. MAI:

Personenzentrierte und integrierte
Pflege und Betreuung

18. SEPTEMBER:

Koproduktion

EUROPÄISCHES SEMESTER

■ PRIORITÄTEN FÜR SOZIALE DIENSTE

Seit 2014 trifft sich unsere Referenzgruppe zum Europäischen Semester jedes Jahr, um die Herausforderungen für die sozialen Dienste in Europa zu diskutieren und die Ergebnisse in den Politikzyklus des Europäischen Semesters einzubringen.

Am 27. und 28. Juni 2019 hat sich die Gruppe mit der Europäischen Kommission getroffen, um die wichtigsten Trends und Prioritäten zu erörtern, die auch in unserem Bericht 'Soziale Dienste für ein soziales Europa: das Europäische Semester 2020' veröffentlicht wurden.

BERICHT ZUM EUROPÄISCHEN SEMESTER

Im Jahr 2019 konzentrierte sich die Gruppe auf drei wichtige Themen, die die Umsetzung von Sozialpolitik auf kommunaler Ebene in 24 Ländern betreffen:

- 1 | **ARMUT** und die Eignung des Systems sozialer Sicherung und Versorgung zur Armutsbekämpfung
- 2 | Wachsende Herausforderungen im Zusammenhang mit **OBdachlosigkeit** und dem Mangel an erschwinglichem **WOHNRAUM**
- 3 | **QUALITÄT** sozialer Dienste

PRIORITÄTEN 2019

Die Gruppe hat die Europäische Kommission aufgefordert, sich auf folgende zentrale Fragen zu konzentrieren:

- **BESCHÄFTIGTE:** Gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen im Bereich der Sozialen Arbeit in der gesamten EU, um Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen bei der Berufsausübung in anderen EU-Mitgliedsstaaten besser zu unterstützen
- **BETREUUNGSGARANTIE:** Eine Betreuungsgarantie sollte andere europäische Initiativen ergänzen, wie z. B. die Empfehlung zu Investitionen in Kinder, die Jugendgarantie, Initiativen zur Langzeitpflege oder die Europäischen Behindertenstrategie
- **QUALITÄT:** Überprüfung des Qualitätsrahmens für soziale Dienste auf Grundlage einer neuen Definition von Qualität, die sich nicht nur auf Verfügbarkeit, sondern auch auf Ergebnisse konzentriert und die Befähigung von Menschen zu einer unabhängigen Lebensführung im gewohnten Umfeld in den Blick nimmt



SOZIALE DIENSTE MIT EUROPA VERNETZEN



Durch unsere Arbeit in der ESN-Gruppe haben wir einen noch besseren Einblick in die Situation und die Erfordernisse bei der Erbringung sozialer Dienstleistungen in Kroatien gewonnen, nicht nur in Zagreb, sondern auch auf nationaler Ebene. Unsere Berichte haben als Leitfaden für weitere Aktivitäten und ein besseres Monitoring der Indikatoren auf lokaler Ebene gedient.

Zorana Uzelac Bosnjak, Stadtrat Zagreb, Kroatien



Ich denke, es liegt in der Verantwortung aller europäischen Länder, sich am Europäischen Semester zu beteiligen. Da Grenzen verschwinden und die (Arbeits-)Migration zunimmt, sind wir immer stärker voneinander abhängig. Daher ist es notwendig, sich gegenseitig aktiv zu informieren, zu unterstützen und zu inspirieren.

Edwin Van Steren, Verband der Sozialamtsdirektoren (DIVOSA), Niederlande

FORUM ZUR KOPRODUKTION

■ NICHTS ÜBER UNS OHNE UNS

Am 14./15. November kamen über 120 Delegierte zu unserem Forum über Koproduktion nach Lissabon (Portugal), um sich gemeinsam über inspirierende Beispiele zur Beteiligung von Nutzerinnen und Nutzer in der Gestaltung sozialer Dienstleistungen auszutauschen.. Ganz im Sinne der Koproduktion wurde die Veranstaltung gemeinsam mit ESN-Mitgliedern aus Portugal organisiert:

- Santa Casa da Misericordia de Lisboa
- Institute for Social Security
- Stadtverwaltung Lissabon

Menschen von Anfang an einbeziehen

Menschen zuzuhören, die soziale Dienste in Anspruch nehmen, ist ein Schritt der Koproduktion. Im ESN betrachten wir Koproduktion als einen Ansatz, bei dem Nutzerinnen und Nutzer sozialer Dienstleistungen auf gleichberechtigter Basis mit dem Fachpersonal zusammenarbeiten, und zwar in allen Phasen der Planung, Erbringung und Evaluierung sozialer Dienstleistungen.

„Koproduktion bedeutet, Menschen von Anbeginn in die Erbringung sozialer Dienstleistungen einzubeziehen“, sagt Tara Flood aus dem Londoner Stadtbezirk Hammersmith and Fulham. Dies erfordert eine Haltungsänderung, nach der Menschen nicht nur als Empfänger sozialer Dienstleistungen gesehen werden, sondern als Experten aus Erfahrung, die dazu beitragen können, Dienstleistungen zu verbessern.“

Die Leitungsebene muss den Anfang machen

Damit Koproduktion erfolgreich ist, braucht es ein entsprechendes Engagement der Geschäftsleitung. In unserer Umfrage zur Koproduktion gaben 74 % der ESN-Mitglieder an, dass eine Unterstützung durch die Geschäftsleitung essenziell ist. Mehrere Referentinnen und Referenten wiesen gleichzeitig auch auf Herausforderungen hin, wenn Befugnisse hinsichtlich strategischer Entscheidungen mit Dienstleistungsnutzerinnen- und -nutzen geteilt werden.



- Erstens können Dienstleistungsnutzer auf Hindernisse stoßen, wie z. B. Kommunikationsschwierigkeiten und mangelndes Wissen darüber, wie man sich am besten einbringen kann
- Zweitens ist es wichtig, das Wissen und die Einschätzungen der Mitarbeiter mit den Erfahrungen von Dienstleistungsnutzern in Einklang zu bringen

Für eine erfolgreiche Koproduktion ist es erforderlich, dass die Mitarbeiter die Vorteile der Koproduktion verstehen und sich Zeit nehmen, Vertrauen und langfristige Beziehungen zu Dienstleistungsnutzern aufzubauen.

Inspirierende Beispiele aus der Praxis



Das Projekt 'Champions Board' im schottischen South Ayrshire bringt Jugendliche mit Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe und Verantwortliche kommunaler sozialer Dienste sowie Politikerinnen und Politiker zusammen. Sie haben zur Einführung neuer Herangehensweisen beigetragen, wie zum Beispiel die Zusicherung, Obdachlosigkeit von junge Menschen, die Betreuungseinrichtungen verlassen, zu verhindern.



Das Projekt 'Mein Leben – mein Plan' der dänischen Gemeinde Randers ermöglicht es Menschen mit geistigen Behinderungen, einen visuellen Handlungsplan zu entwerfen, der ihnen hilft, mit Bildern und Farben ihre Ziele gegenüber Sozialarbeitern leichter auszudrücken.

EIN VIDEO DES SEMINARS IN LISSABON FINDEN SIE IN UNSERER ONLINE-BIBLIOTHEK ■ <https://www.esn-eu.org/elibrary/>



INTEGRIERTE PFLEGE UND BETREUUNG

■ JUNGE ERWACHSENE NACH DEM AUSSCHEIDEN AUS DER KINDER- UND JUGENDHILFE

Leiterinnen und Leiter sozialer Dienste aus zwölf Ländern haben sich am 26./27. September in Edinburgh (Schottland, Großbritannien) getroffen, um darüber zu beraten, wie die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Behörden und Organisationen so verbessert werden kann, dass Care Leaver – junge Erwachsene, die in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe aufgewachsen sind – erfolgreich den Übergang in ein unabhängiges Leben bewerkstelligen. Das zweite Treffen der ESN-Arbeitsgruppe ‚Integrierte Pflege und Betreuung‘ wurde gemeinsam mit unseren schottischen Mitgliedern organisiert:

- Exzellenzzentrum für betreute Kinder und Jugendliche (CELCIS)
- Sozialaufsicht
- Social Work Schottland
- Verwaltungsbezirk Renfrewshire

Es ist wichtig, die Unterstützung durch die einzelnen Sektoren (Sozial-, Bildungs-, Gesundheits- und Wohnungswesen, Beschäftigung, Polizei) zu koordinieren und Care Leavern eine stärker integrierte Hilfe anzubieten, um:

- die komplexen Probleme von jungen Erwachsenen, die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe verlassen, besser zu bewältigen
- sich die Expertise von Fachkräften unterschiedlicher Sektoren nutzbar zu machen
- die Effizienz der Angebote zu verbessern

Kernbotschaften der Arbeitsgruppe

Ein erfolgreicher Übergang ins Erwachsenenleben für junge Menschen aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sollte folgende Aspekte berücksichtigen:

- Beziehungsorientierte Betreuung
- Allmähliche Übergänge, die sich nicht nur am Alter, sondern an den Bedürfnissen orientieren
- Kooperation aller sozialen Dienste, die sich mit Care Leavern befassen
- Einbeziehung junger Menschen in die Gestaltung von Maßnahmen wie auch in die Bewertung von Unterstützungsangeboten





Im Jahr 2020 wird sich die Gruppe mit der integrierten Hilfe für Erwachsene mit komplexen Bedürfnissen befassen.



Die Teilnahme an dem Treffen hat mir geholfen zu verstehen, dass wir eine gemeinsame Philosophie und Prinzipien brauchen und Austausch bewährter Verfahren. Jetzt diskutieren und arbeiten wir daran - wie wir die gewonnen Kenntnisse nutzen können, um unser neues städtisches Jugendhilfezentrum bestmöglich aufzustellen.

Ruta Klimkane, Stadtrat von Riga, Lettland



Durch den Austausch mit in- und ausländischen Fachkräften bei der Vorbereitung von Präsentationen und Beiträgen konnten Erfahrungen erweitert werden. Außerdem wurde sichergestellt, dass Forschungsliteratur genau und sinnvoll genutzt sowie die Politik klarer erklärt wird.

Kenny Mcghee, CELCIS, Schottland, Großbritannien

ARBEITSGRUPPE ZU DEN SDGs

■ SDG3: GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Am 9./10. Mai hat sich unsere Arbeitsgruppe zur Agenda für nachhaltige Entwicklung 2030 in Paris getroffen. Bei diesem zweiten Treffen befasste sich die Gruppe mit der Frage, wie soziale Dienste zu einem gesunden Leben und Wohlergehen (SDG3) beitragen können, wobei es in den Diskussionen vor allem um die Erbringung einer qualitativ hochwertigen Langzeitpflege- und Betreuung ging.

Ziel der Gruppe ist es, die Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu fördern, die sich auf die soziale Inklusion beziehen.

ZIELE DER GRUPPE

- 1 Förderung von gegenseitigem Lernen und Erfahrungsaustausch für öffentliche Sozialdienste bezüglich der Umsetzung der SDGs, die sich auf die soziale Inklusion beziehen
- 2 Beteiligung an den wichtigsten europäischen und internationalen Initiativen zur Verwirklichung der SDGs
- 3 Analyse wirksamer Wege, wie soziale Dienste zu entscheidenden Akteuren für die Umsetzung der entsprechenden SDGs werden können, wie z. B.:
 - Armut in allen ihren Formen und überall beenden (SDG1)
 - Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern (SDG3)
 - Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern (SDG10)
 - Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG11)



Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe wird sich mit Strategien beschäftigen, wie Städte sicherer, inklusiver und nachhaltiger gestaltet werden können.



Jean-Paul Raymond, Director DASES
@SDG3

Paris [#SocialServices](#) approach to [#HealthWellbeing](#) for the inhabitants of the city: [#NuitDeLaSolidarité](#) - aims to better understand the number of [#homeless](#) people, as well as their needs.



Fiona Mitchell, Evidence and Evaluation Lead
@CELCIStweets

Implementing [#SDG3](#): We work to support [#SystemChange](#) and [#ServiceImprovement](#) in order that organisations and workforces can sustain consistently high [#QualityPractice](#) with [#ChildrenAndFamilies](#).

ARBEITSGRUPPE DIGITALISIERUNG

■ AUSWIRKUNGEN DER DIGITALISIERUNG

Im Jahr 2019 haben wir eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die untersuchen soll, wie Technologie dazu beiträgt, soziale Dienste zu digitalisieren, um den wachsenden gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.

An der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe am 17./18. Oktober in Berlin (Deutschland) nahmen 25 Vertreter von ESN-Mitgliedern, aus der Industrie und aus der Wissenschaft teil. Gemeinsam haben wir:

- praktische Beispiele von Systemen zum digitalen Fallmanagement zusammengetragen und ausgewertet
- die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für die Digitalisierung sozialer Dienste erörtert
- intensive Diskussionen über die entscheidenden Hürden für eine Digitalisierung der sozialen Dienste geführt

Folgende Aspekte wurden von der Gruppe als wesentliche Hindernisse für eine weitere Digitalisierung ausgemacht:

- Politische und rechtliche Fragen (z. B. Datenschutz)
- Unwissen und unzureichende Schulung des Personals
- Fehlende Vernetzung der verschiedenen Einrichtungen und Abteilungen

Im Nachgang werden die Praxisbeispiele in unserer Online-Bibliothek veröffentlicht werden. Zum Ende der Tätigkeit unserer Arbeitsgruppen planen wir, einen elektronischen Leitfaden herauszugeben, der die Ergebnisse der Treffen zusammenfassen und öffentliche Einrichtungen in der Digitalisierung ihrer sozialen Dienstleistungen unterstützen soll.





PEER-LEARNING BESUCHE

■ KOLLEGIALES LERNEN

Aus den Peer-Learning Besuchen 2019 möchten wir den Besuch von Vertretern der Stadt Riga (Lettland) im belgischen Mechelen hervorheben.

Während des Peer-Learning Besuchs konnten sich die Vertreter aus Riga mit einem der maßgebenden Projekte in Belgien bekannt machen und eine von der Basis getragene Initiative kennenlernen, die sich an junge Menschen wendet und sie in die Prozessplanung einbezieht. So wird Jugendlichen die Möglichkeit eröffnet, eine Brücke zur Politik zu schlagen und politische Entscheidungen zu beeinflussen. Nach diesem Besuch plant die Stadtverwaltung von Riga, diesen Ansatz auf Grundlage der belgischen Erfahrungen und Empfehlungen in einem Pilotprojekt in Lettland erproben.





„Dank der Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen aus Mechelen müssen wir das Rad nicht neu erfinden und können von Anfang an vorhandene Erfahrungen in unseren neuen Ansatz einfließen lassen.“

Was wir gelernt haben:

- Der Fokus sollte sich nicht nur auf junge Menschen nach ihrem Aufenthalt in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gerichtet werden, sondern auch auf Menschen und soziale Netzwerke, die Care Leaver informell unterstützen
- Es liegt in der Verantwortung der Sozialarbeiter, ein solches Unterstützungsnetzwerk zu identifizieren und, falls notwendig, zu schaffen
- Es sollte sichergestellt sein, dass Care Leaver mit 24 Jahren ohne professionelle Unterstützung zurechtkommen

Mārtiņš Moors, Direktor für soziale Dienste der Stadt Riga



DIE BEDEUTUNG DES ESF+

■ QUALITÄTSFÖRDERUNG FÜR SOZIALE DIENSTE

Auf unserer Veranstaltung im Europäischen Parlament am 9. April 2019 ergab sich die Möglichkeit, über die zukünftige Nutzung des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) für Investitionen in effektive und effiziente soziale Dienstleistungen zu diskutieren, um die soziale Inklusion von Risikogruppen wie Kinder, Jugendliche und Menschen mit chronischen Erkrankungen (einschließlich älteren Menschen) zu fördern.

Sie wurde von der Europaabgeordneten Sofia Ribeiro ausgerichtet, weitere anwesende Abgeordnete waren Brando Benifei und Verónica Lope Fontagné.

Mehrjähriger Finanzrahmen 2021–2027

Der Zeitpunkt der Veranstaltung war wichtig, da gerade die Verhandlungen über den mehrjährigen Finanzrahmen 2021–2027 angelaufen und Vertreterinnen und Vertreter des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission und öffentlicher sozialer Dienste anwesend waren. Auf Basis ihrer Expertise zur Verwendung von EU-Mitteln plädierten unsere Mitglieder für Investitionen in soziale Dienstleistungen.

- Soziale Dienste nutzen EU-Fördermittel, um die Arbeit vor Ort zu stärken, die Zusammenarbeit zwischen den kommunalen Partnern zu fördern und innovative Projekte zu erproben
- Einige ausgewählte Projekte wurden vorgestellt, wobei sich die Diskussionen vorrangig um die Erfahrungen kommunaler sozialer Dienste bezüglich der Beantragung und Nutzung von EU-Fördermitteln drehten, mit dem Ziel, Empfehlungen für den neuen ESF+ zu erarbeiten
- Diese Empfehlungen geben Anregungen, zu einer ESF+ Gestaltung, die Anliegen sozialer Dienste berücksichtigt und die Umsetzung des ESF+ verbessert





MEP @brandobenifei
shadow rapporteur on the #ESF plus

We have worked hard in collaboration with @SofiaHRibeiro that #ESFplus delivers on the European Pillar of the #SocialRights and to support social #inclusion and the fight against #poverty.



MEP @SofiaHRibeiro of @EPPGroup
at the @Europarl_EN

Conferences like these are crucial to listen to the social needs on the ground and bring the local services perspective to the European level

#SocialServices #EFSPPlus



@A_LMontero
at the @Europarl_EN

This has been a joint effort of all political groups leaving differences behind to support the most vulnerable in our societies.

on #SocialServices and the new #ESFplus #EUFunding



FÜRSORGE NEU ERFINDEN

■ QUALITÄT VERBESSERN

Auf unserer 27. Europäischen Konferenz des Sozialwesens in Mailand, die wir gemeinsam mit der Region Lombardei (ESN-Mitglied) und mit Unterstützung der Stadt Mailand organisiert haben, diskutierten 580 Fachleute aus 35 Ländern Fürsorgemodelle zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen, die irgendwann im Laufe ihres Lebens auf Pflege und Betreuung angewiesen sind. Dabei ging es auch darum, dass soziale Dienste dem Pflege- und Betreuungsbedarf der Menschen dann am besten gerecht werden, wenn sie sich darauf konzentrieren, ihre Hilfsangebote an der Eigenständigkeit der Menschen als Schlüsselindikator für eine bessere Lebensqualität auszurichten.

Unser Verständnis von Fürsorge infrage stellen

Die Eigenständigkeit der Menschen zu fördern bedeutet, dass das Ziel öffentlicher Sozialfürsorge nicht nur darin besteht, Pflege und Betreuung anzubieten, sondern vielmehr Hilfestellung zu leisten, damit die möglichen Ergebnisse für die jeweilige Person maximiert werden. Ein solches Modell stellt die traditionelle Art und Weise, wie wir soziale Fürsorge verstehen, infrage. „Bei einigen Menschen kann dies sogar dazu führen, dass sich ihr Bedarf an Unterstützung verringert, weshalb der Ansatz kosteneffizient ist, die Nachfrage bei unter Druck stehenden sozialen Diensten verringert und bessere Ergebnisse für die Bürgerinnen und Bürger liefert“, argumentiert John Bolten von der Oxford Brookes University.

Wir haben neue Standards in der sozialen Fürsorge kennengelernt, die auf den allgemeinen Menschenrechten beruhen und von persönlichen Erkenntnissen untermauert werden. Diese Elemente fanden sich in zahlreichen Beispielen guter Praxis, die auf der Konferenz vorgestellt wurden, insbesondere im niederländischen Modellprojekt Hogeweyk für Menschen mit Demenz, aber auch in der Arbeit mit sozial schwachen Familien in Aalter (Belgien), mit jungen Menschen mit komplexen Bedürfnissen in Haute-Garonne (Frankreich) oder mit älteren Menschen am Lebensende in Wien (Österreich).

SCHAUEN SIE DIESES VIDEO IN UNSERER ONLINE-BIBLIOTHEK ■ <https://www.esn-eu.org/elibrary/>



580
Fachleute



35
Ländern

27th European Social Services Conference

Qualität als Ziel

Qualität guter Dienste für mehr Lebensqualität

5-7 Juni 2019

MILAN

Die schwierige Frage von Qualität und Geld

Auf der Konferenz ging es auch um die Rolle der Sozialaufsicht bei der Qualitätsverbesserung und -überwachung. Eine Verbesserung der Qualität widerspricht nicht zwangsläufig einer Kostensenkung. Dies wurde auf der Konferenz deutlich. Doch eine zu große Betonung der Kosten von Pflege- und Betreuungsdiensten und zu wenig Aufmerksamkeit auf deren Qualität kann sich negativ auf die Lebensqualität der Menschen auswirken. Daher ist es entscheidend, die richtige Balance zu finden, was sich in der Praxis jedoch als schwierig erweist.

Die wichtigste Erkenntnis der Diskussionen auf der Konferenz war, dass die Art und Weise, wie wir Menschen helfen, einen gewaltigen Unterschied für ihr Leben ausmachen kann. Zwar sollten wir nicht versuchen, die Erbringung sozialer Dienstleistungen zu vereinheitlichen, sondern die Fürsorge und Unterstützung auf die Bedürfnisse und Wünsche des Einzelnen abzustimmen, doch ist der grenzüberschreitende Erfahrungs- und Erkenntnisaustausch von unschätzbarem Wert, um die Qualität von Fürsorge- und Sozialdiensten zu verbessern.

28. EUROPÄISCHE KONFERENZ DES SOZIALWESENS

■ NEUE WEGE IN DER COMMUNITY CARE

NEUDENKEN BEGEISTERN BEWEGEN COMMUNITY CARE.

Die 28. Europäische Konferenz des Sozialwesens wird vom 8. bis 10. Juli 2020 stattfinden. Sie wird von der Stadt Hamburg ausgerichtet und von der deutschen EU-Ratspräsidentschaft unterstützt.

Zur 28. Auflage der Europäischen Konferenz des Sozialwesens laden wir Fachleute aus staatlichen Behörden und öffentlichen, freien wie auch privatwirtschaftlichen Trägern sozialer Dienstleistungen ein, um die gemeindenahе Pflege und Betreuung neu zu denken. Wir ermutigen öffentliche Verwaltungen, Fachkräfte, Anbieter von sozialen Diensten, Unternehmen und gemeinnützige Organisationen, sich an der Diskussion über die Frage zu beteiligen, wie wir Menschen mit Pflege- oder Betreuungsbedarf dabei unterstützen können, ein besseres Leben in ihrem gewohnten Umfeld führen zu können.

Lassen Sie uns gemeinsam über vier zentrale Säulen der Community Care diskutieren:

- **BESCHÄFTIGTE:** Fachkräften aus dem Sozialwesen kommt eine Schlüsselrolle im Wandel der Community Care zu. Wie sollten soziale Dienste die Ausbildung, Bindung und Zufriedenheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angehen?
- **FINANZIERUNG:** Kosteneffizienz ist möglich bei der Investition in Community Care. Müssen wir die Finanzierung der Community Care neu ausloten?
- **ETHISCHE GRUNDSÄTZE:** Welche Rolle spielt jenseits der Kosteneffizienz die Berufsethik für eine qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung? Was bedeutet Befähigung (Empowerment) in der Pflege und Betreuung für Fachkräfte und Dienstleistungsnutzer?
- **TECHNOLOGIE:** Neue Möglichkeiten in der IT haben das Potenzial, die Pflege und Betreuung zu verbessern, von der Planung über die Erbringung bis hin zur Evaluierung. Wie können Technologien dabei helfen, die Community Care neu zu denken?

NEU DENKEN BEGEISTERN BEWEGEN

Community Care



8 - 10 JULY 2020 | HAMBURG



Innovationsbereich

Auf der Konferenz in Hamburg stellen wir erstmals ein Innovationsbereich für Partner zur Verfügung.



Ändern Sie soziale Dienste durch die Bereitstellung von IT-Lösungen und digitale Produkte für Behörden?



Haben Sie Tools zur Bedarfsermittlung, Pflegeplanung, Absicherung oder Unterstützung mobiler Fachkräfte erstellt?



Arbeiten Sie mit Behörden bei der Konzeption und Implementierung neuer Tools, Dienste und Plattformen für das Management sozialer Dienste zusammen?

Wenden Sie sich an Alfonso.montero@esn-eu.org, um weitere Informationen zu erhalten.



EUROPÄISCHER PREIS DER SOZIALEN DIENSTE

■ EINE WÜRDIGUNG DER QUALITÄT IM SOZIALWESEN

Im Jahr 2019 haben wir den Europäischen Preis der sozialen Dienste (European Social Services Awards – ESSA) ins Leben gerufen, um herausragende Leistungen im Bereich der sozialen Fürsorge zu würdigen und die außergewöhnliche Arbeit all jener zu ehren, die in ganz Europa öffentliche soziale Dienstleistungen verwalten, planen und erbringen.



26 471

Online-Abstimmungen

Die erste Verleihung des ESSA fiel zeitlich mit dem 20-jährigen Jubiläum des ESN als europaweites Netzwerk zum Wissensaufbau und -austausch im Sozialwesen zusammen. Ausgezeichnet wurden im Jahr 2019 Bemühungen, die Qualität in der Pflege und Betreuung zu messen, zu steuern und zu verbessern, und zwar sowohl in der Forschung als auch in der Praxis, von der Kinder- und Jugend- bis hin zur Altenpflege und vom Pflege- und Betreuungspersonal bis hin zu den Anbietern.

Der Preis stand unter dem Motto ‚Eine Würdigung für Qualität im Sozialwesen‘ – ein Thema, das im Mittelpunkt unserer Arbeit steht und auch den Schwerpunkt unserer 27. Europäischen Konferenz des Sozialwesens bildete. Beiträge für den Preis 2019 konnten in fünf Kategorien eingereicht werden und wurden von einer Expertenjury sowie von Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa per Online-Abstimmung (26.471 Stimmen) vorausgewählt.

Die Gewinner des Europäischen Preis der sozialen Dienste wurden schließlich von allen Anwesenden bei der Preisverleihung am 6. Dezember in Brüssel gewählt.

Preis für herausragende Leistungen



„Aktionsplan für frühzeitige Intervention bei schwerer organisierter Kinder- und Jugendkriminalität“ – Action for Children, Polizei Schottland & Stadtverwaltung Glasgow, Schottland (Großbritannien)

Eine Partnerschaft zwischen Action for Children, der Polizei Schottland und der Stadtverwaltung Glasgow hat dazu geführt, dass eine Initiative zur frühzeitigen Intervention bei schwerer organisierter Kriminalität eingerichtet wurde. Das Programm verfolgt einen Ansatz zur frühzeitigen Intervention, um potenziell gefährdete junge Menschen im Alter von 12 bis 18 Jahren gezielt zu erkennen, sie von schwerer Kriminalität abzubringen und ihnen alternative Wege aufzuzeigen.



„Ich freue mich außerordentlich über diese Auszeichnung. Es ist einfach großartig, Anerkennung von Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa zu bekommen. Wir haben 2012 damit begonnen, eine Initiative aufzubauen, mit der wir uns um Kinder kümmern, die in das organisierte Verbrechen hineingezogen wurden und unverhältnismäßig viel Schaden für die Gesellschaft anrichten. Es war für uns von Action for Children, für die schottische Polizei und für die Glasgower Stadtverwaltung ein mutiger Schritt, einen solch radikalen Ansatz zu verfolgen.“

Paul Carberry, Leiter für Angebotsentwicklung bei Action for Children, Schottland, Großbritannien



Preis für Innovation



„Prepare for leaving care“- SOS-Kinderdörfer International

Im Rahmen dieses Programms werden junge Menschen mit Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe in die Entwicklung und Durchführung von Schulungen für Fachkräfte einbezogen, die den Übergang junger Menschen aus der Kinder- und Jugendhilfe ins Erwachsenenleben unterstützen. Das Projekt wurde in Kroatien, Italien, Lettland, Litauen und Spanien umgesetzt. In Österreich, Bulgarien, Estland, Ungarn, Italien und Rumänien wird gerade mit entsprechenden Trainingseinheiten begonnen.

Preis für besondere Teamarbeit



„Traisarel Dèmmo Anda Cheud“- Rumänien

Für ihre Arbeit ausgezeichnet wurde eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sozialer Dienste im rumänischen Cheud, die durch eine Kombination aus der Nutzung öffentlicher Räume und Hausbesuchen Menschen aus der Roma-Gemeinschaft bei der sozialen Inklusion unterstützen.

Preis für kollaboratives Arbeiten



„Nelson Mandela“ – Regierung der Autonomen Gemeinschaft Galizien, Spanien

Das Programm „Mandela“ wurde vom Ministerium für Sozialpolitik der Autonomen Gemeinschaft Galizien und dem Innenministerium entwickelt. Es hat die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern der sozialen Dienste innerhalb und außerhalb der Gefängnisse mit dem Ziel verstärkt, die soziale Wiedereingliederung von Häftlingen am Ende ihrer Haftzeit zu fördern.

Preis für Forschungsprojekte



„Verfahren zur Messung der Lebensqualität von Menschen mit Autismus“ – Mentaur Group, Großbritannien

In Zusammenarbeit mit der Universität Burgos und Autismo Burgos in Spanien hat die Mentaur Group eine Reihe von Indikatoren entwickelt, um die Lebensqualität von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung zu messen. Zur Überprüfung der Indikatoren wurden qualitative Forschungsmethoden verwendet, die in Förderschulen, Tagesstätten für Erwachsene und Wohneinrichtungen erprobt wurden.

Preis für Methoden und Verfahren



„PIPPI, Programme of Intervention for Prevention of Institutionalisation“ – Universität Padua, Italien

Mittels einer fachübergreifenden Bewertung und Evaluierung berücksichtigt das P.I.P.P.I. (Interventionsprogramm zur Verhinderung einer Heimunterbringung) die Bedürfnisse von Kindern in sozial schwachen Familien, in denen erste Anzeichen von Vernachlässigung festgestellt wurden. Ziel des P.I.P.P.I. ist es, einen gemeinsamen Handlungsplan für Kinder aufzustellen, der angemessen auf die Bedürfnisse der Familie eingeht und von allen beteiligten Mitarbeitern gemeinsam koordiniert wird.

EIN EXPANDIERENDES NETZWERK

■ WERDEN SIE MITGLIED UNSERER COMMUNITY

Im Jahr 2019 konnten wir 22 neue Mitglieder aus 16 verschiedenen Ländern begrüßen.

ZUGANG ZU BEWÄHRTEN PRAKTIKEN & EU-POLITIK

- 1** Bibliothek für bewährte Praktiken
- 2** Monatlicher ESN-Newsletter
- 3** Mitteilungen für Mitglieder
- 4** Online-Community für Mitglieder
- 5** Treffen mit politischen Entscheidungsträgern der EU
- 6** Konsultationen zur Unterfütterung der EU-Politikgestaltung

ZUGANG ZU VERANSTALTUNGEN & ZUM NETZWERKANGEBOT

- 1** Freie Teilnahme an ESN-Veranstaltungen für eine Person
- 2** Ermäßigte Teilnahme an Veranstaltungen für eine zweite Person
- 3** Ermäßigte Teilnahmegebühr für die ESSC Jahreskonferenz
- 4** Ermäßigte Teilnahmegebühr für ESN-Schulungen
- 5** Zusätzliche Delegierte für CORE+

ARTEN DER MITGLIEDSCHAFT



KERN-MITGLIEDSCHAFT

Öffentliche Verwaltungen und Zusammenschlüsse von Leiterinnen und Leitern sozialer Dienste bilden die Kernmitglieder. Europa.



KERN-MITGLIEDSCHAFT+

Kernmitglieder mit zusätzlichen freien Plätzen auf unseren Veranstaltungen.



ESN VORSTAND UND BEIRAT

Kernmitglieder, die das ESN in seiner Ausrichtung unterstützen, können Mitglied des Vorstands werden.



ASSOCIATE

Andere Träger sozialer Dienste, Berufsverbände, Aufsichts- und Planungsbehörden sowie Einrichtungen für angewandte Forschung.



GLOBAL

Öffentliche Verwaltungen, Berufsverbände und Zusammenschlüsse von Leiterinnen und Leitern sozialer Dienste, Aufsichtsbehörden und Institutionen für angewandte Forschung aus der ganzen Welt, die unsere Ziele und Werte teilen.

Für mehr Information zur ESN-Mitgliedschaft schreiben Sie uns bitte: membership@esn-eu.org

■ WERDEN SIE PARTNER UND TEIL UNSERER COMMUNITY

Seit vielen Jahren arbeitet das ESN mit der Europäischen Kommission zusammen und 2017 haben wir unsere derzeitige Rahmenpartnerschaft für die Jahre 2018 bis 2021 unterzeichnet, dank derer wir unser jährliches Arbeitsprogramm umsetzen können. Aufbauend auf der Expertise des ESN als führendes Netzwerk für soziale Dienste in Europa, suchen wir nach Partnern für eine strategische Zusammenarbeit mit unserem Netzwerk. Unsere zwei wichtigsten Initiativen sind:

- **ESSC:** Die Europäische Konferenz des Sozialwesens (Seite 24)
- **ESSA:** Der Europäische Preis der sozialen Dienste (Seite 28)

PARTNER 2019

Im Jahr 2019 waren unsere Partner:



Regione Lombardia



IBM Watson Health.

accenture

SANTA CASA
Misericórdia de Lisboa



Um Möglichkeiten einer Partnerschaft zu besprechen, wenden Sie sich an den ESN-Geschäftsführer Alfonso Lara Montero: alfonso.montero@esn-eu.org

GOVERNANCE

■ MANAGEMENT UND FINANZIERUNG

VORSTAND

Der Vorstand besteht aus sechs Mitgliedern, die Zusammenschlüsse von Leiterinnen und Leitern sozialer Dienste repräsentieren oder leitende Funktionen in den Sozialabteilungen regionaler und kommunaler Behörden innehaben. Die Vorstandsmitglieder tragen Verantwortung für die Leitung des ESN sowie seine strategische Ausrichtung und Entwicklung. Sie werden alle drei Jahre durch die Mitglieder des Beirats gewählt. Der Vorstand trifft sich viermal im Jahr.

BEIRAT

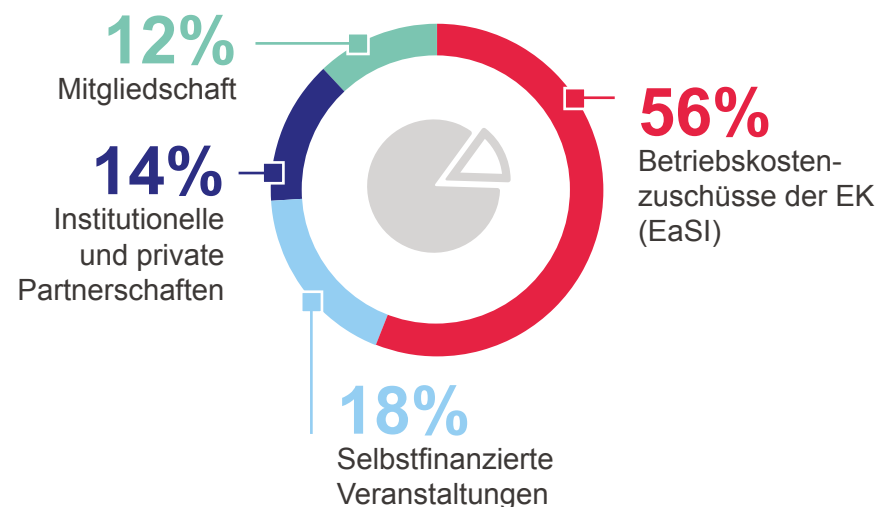
Nationalen und regionalen Zusammenschlüssen von Leiterinnen und Leitern sozialer Dienste kommt gemeinsam mit den Abteilungen für Soziales in den regionalen und kommunalen Verwaltungen als Mitglieder des ESN-Beirats eine besondere Rolle innerhalb des Netzwerks zu. Mitglieder des Beirats haben Zugriff auf alle rechtlichen und finanziellen Unterlagen, alle Sitzungsunterlagen und Beschlüsse, einschließlich der Vereinbarungen mit der Europäischen Kommission und entsprechenden Berichten, und genehmigen den Jahresabschluss. Der Beirat besteht gegenwärtig aus 23 Mitgliederorganisationen, die ausschließlich aus der Verwaltung öffentlicher sozialer Einrichtungen auf nationaler, regionaler und kommunaler Ebene kommen.

Der ESN-Beirat und der gewählte Vorstand sind direkt in die Planung und Entwicklung des Netzwerks und seiner vielfältigen Aktivitäten involviert, da das Sekretariat ihnen gegenüber rechenschaftspflichtig ist und sie die Leistung des Netzwerks evaluieren. Der Geschäftsführer ist im ständigen Austausch mit dem Vorstand, mit dem er Ideen und Bedenken austauscht.

FINANZEN

Die Finanzierung des ESN speist sich aus vier Quellen: Im Rahmen des EaSI-Programms für Beschaffung und soziale Innovationen hat das ESN im Jahr 2018 eine Rahmenpartnerschaft mit der Europäischen Kommission (EK) für 2018 bis 2021 vereinbart und beantragt jährlich eine Förderung, um die von der EK kofinanzierten Aktivitäten umzusetzen.

Die Europäische Konferenz des Sozialwesens und der Europäische Preis der sozialen Dienste werden vom ESN als eigenständige, selbstfinanzierte Veranstaltungen organisiert, für die das ESN mit institutionellen und privaten Partnern zusammenarbeitet. Und schließlich ist das ESN ein ständig wachsendes Netzwerk von Mitgliedern, die zu seiner Nachhaltigkeit beitragen.



 Christian Fillet
Vorsitzender



 Graham Owen
Vorstandsmitglied



 Carlos Santos Guerrero
Vize-Vorsitzender



 Kate Bøgh
Vorstandsmitglied



 Harri Jokiranta
Vorstandsmitglied



 Miran Kerin
Vorstandsmitglied



VORSTANDSTREFFEN

29. MÄRZ 2019

 Brüssel

4. JUNI 2019

 Mailand

5. OKTOBER 2019

 Brüssel



BEIRATSTREFFEN

4. JUNI 2019

 Mailand

29. NOVEMBER 2019

 Brüssel

BRIEF DES GESCHÄFTSFÜHRERS

■ GEMEINSAM UNSERE VISION VERWIRKLICHEN

Liebe Mitglieder und Freunde,

Ich freue mich, den Jahresbericht 2019 und die Aktivitäten des Europäischen Sozialen Netzwerks (ESN) vorstellen zu dürfen.

Der Grund, weshalb ich mich für das Sozialwesen engagiere, ist denkbar einfach: Meine Familie und ich haben von den Angeboten sozialer Dienste profitiert. Es war die Mischung aus Programmen, Gemeinschaft und Familie, dank der sich eine ganze Reihe Möglichkeiten eröffneten, die meinen Geschwistern und mir zu Wohlstand verhalfen.

Ich versuche es zurückzuzahlen – und leiste eine Vorauszahlung. Das ESN wurde gegründet, um das führende Netzwerk für soziale Dienste in Europa zu sein. Manche mögen der Meinung sein, dass die Arbeit auf internationaler Ebene weit von der alltäglichen Realität entrückt sei, aber für diejenigen, die ihr Fachwissen mit Kolleginnen und Kollegen teilen, gibt es nichts, was wichtiger wäre und stärker zum Nachdenken anregen würde. Ich habe dies in den Arbeitsgruppen zur integrierten Pflege und Betreuung, zur Digitalisierung und Technologie und zur nachhaltigen Entwicklung sowie bei der Begutachtung der nationalen Regierungspläne im Rahmen des Europäischen Semesters gesehen.

Der Fokus auf die Qualität von Pflege und Betreuung zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen war das beherrschende Thema auf unserer Jahreskonferenz in Mailand, an der 580 Delegierte aus 35 Ländern teilnahmen, wie auch der ersten Verleihung des Europäischen Preises der sozialen Dienste (ESSA).

Ich denke, jede Gemeinschaft, jede Familie, jede Einzelne und jeder Einzelne sollte die gleiche Chance haben, das eigene Potenzial voll auszuschöpfen. Die Prinzipien und Methoden, die unsere Arbeit im ESN bestimmen, können dazu einen Beitrag leisten. Das Bestreben des ESN mit Menschen zusammenzuarbeiten, die soziale Dienstleistungen in Anspruch nehmen, zeigte sich anhand des Schwerpunkts unseres jährlichen Seminars zur Beteiligung von Dienstleistungsnutzern an der Planung, Erbringung und Evaluierung sozialer Dienstleistungen, wo Menschen, die selbst soziale Dienstleistungen nutzen, einbezogen waren.

Im Jahr 2019 haben sich die Mitglieder mit außerordentlichem Engagement an einer ganzen Reihe von Aktivitäten beteiligt, bei denen sie gemeinsam Wissen austauschten und sich gegenseitig inspirierten, um das Leben ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger und Gesellschaften zu verbessern.

Abschließend möchte ich unsere 22 neuen Mitglieder sehr herzlich willkommen heißen und der Europäischen Kommission sowie unseren institutionellen und privaten Partnern für ihre anhaltende Unterstützung danken. Die ersten 20 Jahre des ESN waren eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte, die im Kleinen begann. Wir blicken voller Zuversicht in die Zukunft und sind bereit, weiter zur Verbesserung des Sozialwesens beizutragen.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern, Mitgliedern, Partnern und Freunden, um unsere Vision von sozialer Gerechtigkeit, Inklusion und nachhaltigen sozialen Dienstleistungen zu verwirklichen.



Alfonso Lara Montero
Geschäftsführer



Spanisch | Englisch |
Französisch | Polnisch |
Portugiesisch



Alfonso Lara Montero
Direttore Generale

SEKRETARIAT

■ UNSER TEAM



Alessandra Perna
Büromanagement



Italienisch | Englisch | Französisch



Jeta Bejtullahu
Leitung Kommunikation und Marketing



Englisch | Albanisch | Serbokroatisch | Spanisch



Benoit Froment
Leitung Konferenzmanagement



Französisch | Englisch | Niederländisch



Laura Mangeng
Fachreferentin und Kommunikation



Italienisch | Deutsch | Englisch | Französisch | Spanisch



Cosmina Gantner
Digitale Kommunikation



Rumänisch | Englisch



Martin Lichte
Fachreferent



Deutsch | Englisch | Französisch



Edward Shrimpton
Fachreferent und Leitung Mitgliederbetreuung



Englisch



Ronan Mangan
Koordination Strategie und Entwicklung



Englisch | Französisch



Ines Boursot
Projekte und Veranstaltungen



Französisch | Englisch | Spanisch



Valentina Guerra
Fachreferentin



Italienisch | Französisch | Englisch | Spanisch



Jeanette Fava
HR & Finanzmanagement



Maltesisch | Englisch | Französisch | Italienisch | Arabisch | Niederländisch



VERÖFFENTLICHUNGEN

■ DIE HÖHEPUNKTE DES JAHRES 2019

Europäisches Semester 2020

Der Bericht veranschaulicht die soziale Situation gemäß den sozialen Diensten in jenen EU-Mitgliedsstaaten, für die der Zyklus des Europäischen Semesters 2020 Empfehlungen abgibt.



Zur Umsetzung der Agenda für nachhaltige Entwicklung: Die Rolle sozialer Dienste

Unser Grundsatzpapier erklärt, wie soziale Dienste eine wichtige Rolle spielen können, um auf kommunaler Ebene Gesundheit und Wohlbefinden zu gewährleisten.

Bericht zu den EU-Parlamentswahlen

Im Vorfeld der Wahlen zum EU-Parlament 2019 haben wir einen Bericht mit Vorschlägen für politische Initiativen zur sozialen Inklusion und zu sozialen Diensten veröffentlicht.



Streben nach Qualität

Diese Veröffentlichung hebt wichtige Qualitätsaspekte hervor für die Sozialfürsorge und sozialen Dienste in ganz Europa und fordert die Europäische Kommission auf ihren Vorschlag für einen Qualitätsrahmen für soziale Dienste zu überarbeiten.



2019 IN ZAHLEN

■ UNSERE ERFOLGE UND WIRKUNGEN

Teilnahme des ESN an:



15

nationalen
Veranstaltungen



9

regionalen /
kommunalen
Veranstaltungen



42

europäischen /
internationalen
Veranstaltungen



1 019

Newsletter-
Abonnenten



40 648

Webseiten-Besucher

580

Delegierte auf unserer
jährlichen Europäischen
Konferenz des Sozialwesens

1 090

Downloads von
Publikationen

650

gedruckte
Publikationen verteilt

123

Delegierte
auf unserem
Jahresseminar



140

Mitglieder in
36 Ländern



425 000

Twitter-Views



409

Teilnehmerinnen und
Teilnehmer an EaSI
geförderten Aktivitäten

**1. Europäische Preis
der sozialen Dienste**

45 469

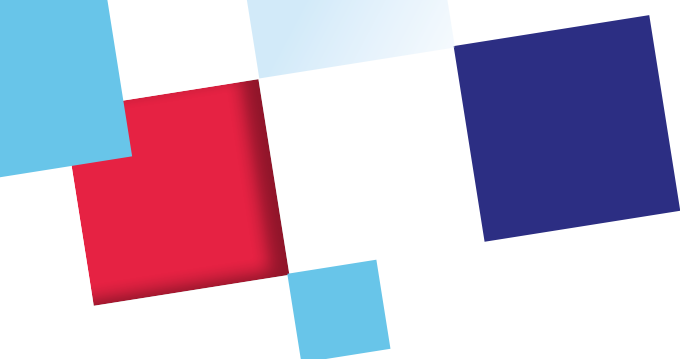
Webseiten-
Besucher

26 471

Online-
Abstimmungen

84

Teilnehmerinnen
und Teilnehmer
an der
Preisverleihung



European Social Network ASBL



8th Floor
Avenue des Arts 3-4-5
1210 Brussels. Belgium



Tel: + 32 (0) 251 110 939



info@esn-eu.org



[@ESNsocial](https://twitter.com/ESNsocial)

ISSN: 2593-841X

Royal Library of Belgium Legal Depot: D/2020/14.711/3

